

Mittelprächtige Leistung reicht Phönix zum Sieg

Fussball 2. Liga Im Winterthurer Derby zwischen Leader Phönix Seen und dem Vorletzten Oberwinterthur setzte sich der Favorit zwar 2:0 durch. Doch was der Tabellenführer auch in Überzahl den Zuschauern bot, war nicht immer das Gelbe vom Ei.

Der Aussenseiter aus Oberwinterthur startete gut, liess wenig zu und setzte auch offensiv Akzente. «Wir hatten einige gute Möglichkeiten, in Führung zu gehen», sagte Assistenzcoach Sasa Rakic. Auf der Gegenseite war Abramo d'Aversa mit seinem Team überhaupt nicht zufrieden. «Wir haben ungewohnt schwach gespielt», sagte er.

Sein Team kam nicht richtig ins Spiel, was dem Heimteam natürlich in die Karten spielte. Da Oberi seine Möglichkeiten aber nicht nutzte, waren es schliesslich die Gäste, die per Handspenalty in Führung gingen. Wer nun dachte, das Spiel sei nun entschieden, täuschte sich gewaltig. Auch nach einer Roten Karte gegen Oberwinterthur hielt der «Underdog» weiterhin gut mit, schaffte es aber nicht, den Ausgleich zu erzielen. Als Isni Zekiri den zweiten Treffer für den Leader herbeiführte, war das Spiel entschieden. Für d'Aversa war aber klar, dass man sich in den kommenden Wochen steigern muss. (fam)

FC Oberwinterthur - FC Phönix Seen 0:2 (0:0).
– Tore: 55. Aydin 0:1. 84. Zekiri 0:2. – Oberwinterthur: Bloch; Roberto, Rakic (85. De Donno), Barbosa, Tapia (64. L. Brovelli); Sego, Sposato (82. Recupero), E. Brovelli, Geithner, Kasami (61. Itani); Cecchini. – Phönix: Arlotta; Galasso, Bolli, Petronijevic, Ferraro; Malis, Aydin, Petrovic (46. Huber), Mottola (46. Smiljanic), Zekiri (85. Hadjadji); Yildiz.

Bassersdorfs starke Wende

Phönix-Verfolger Bassersdorf gelangen beim 3:1-Sieg gegen Brüttisellen-Dietlikon in den letzten 14 Minuten drei Tore. Dabei waren die Gastgeber durch Fejaz Zecirovci in Führung gegangen. Bassersdorf vergab vor und nach dem Gegentreffer gute Chancen durch Gino Zambelli und durch Fabio Carvalho. Nach der Pause dominierte Brüttisellen-Dietlikon, doch dem Aufsteiger schwanden langsam die Kräfte.

Ab der 60. Minute drückten die Gäste vehement auf den Ausgleich. Das 1:1 gelang schliesslich Carvalho (76.). Fünf Minuten danach köpfte Leandro Teixeira einen Cornerball von Severino Zambelli zum 2:1 ins Netz, bald darauf erhöhte der erst 19-jährige noch auf 3:1.

«Der Junge ist sehr mannschaftsdienlich und lässt sich von unseren Routiniers gut führen», lobte Trainer Lavigna seinen Doppeltorschützen. Der Coach machte aber auch dem Verlierer Komplimente. «Sie waren sehr aufsässig und mit ihren Kontern immer gefährlich.» (mw)

FC Brüttisellen-Dietlikon - FC Bassersdorf 1:3 (1:0).
– Tore: 31. Zecirovci 1:0. 76. Carvalho 1:1. 82. Teixeira 1:2. 85. Teixeira 1:3. – Bass-

ersdorf: Thüring; Iino, Barbey, Copat, Schmid; Schaich (77. Asani), Severino Zambelli; Gino Zambelli, Borges, Schweizer (59. Tsakmakidis); Teixeira (90. Egli).

Wiesendangens Effort

Der FC Wiesendangen kam im Heimspiel gegen den FC Wallisellen trotz frühem Rückstand doch noch zum Vollerfolg. Wiesendangens Coach Fabian Graf war denn auch zufrieden: «Wir haben nie aufgegeben und dank einer guten Teamleistung am Ende verdient gewonnen.»

Die Partie begann für die Hausherren vor rund 200 Zuschauern denkbar schlecht. Nach knapp fünf Minuten landete ein langer Ball bei Ali Sipar, der zur frühen Gästeführung einnetzte.

Die Walliseller blieben in den ersten 20 Minuten das aktivere Team, kamen aber nicht zu den gewünschten Torchancen. Die Wiesendanger fanden immer besser ins Spiel und kamen durch Fabian Meli und Samuel Misteli zu guten Möglichkeiten. In der ersten Aktion nach dem Seitenwechsel gelang der verdiente Ausgleich. Fabian Meli traf nach einem weiten Zuspiel aus spitzem Winkel zum 1:1. Die Gastgeber waren nun am Drücker, und nach einer Ecke wertete der freistehende Tim Barth per Kopf zum 2:1. Die Gäste konnten auf diesen Rückstand nicht mehr reagieren. (ym)

FC Wiesendangen - FC Wallisellen 2:1 (1:1).
– Tore: 5. Sipar 0:1. 46. Fabian Meli 1:1. 73. Barth 2:1. – Wiesendangen: Zraggen; Bestler,

Müller, Mendes, Trecek; Misteli (67. Barth), Osta, Fabian Meli (92. Budil), Oehninger, Tobias Meli (86. Etzensperger); Luzzia (82. Oertli).

Wichtiger Erfolg

Der SC Veltheim errang mit dem 3:0-Heimsieg gegen den FC Schaffhausen 2 drei wichtige Punkte im Kampf gegen den Abstieg. Nach vier Minuten scheiderte Alejandro Tapia aus kürzester Distanz am glänzend reagierenden Torhüter. Sven Buchmann machte es nach einem schnell ausgeführten Freistoss von Umurtcan Celebi kurz darauf besser. In der zweiten Halbzeit kamen die Gäste besser in die Partie und hatten einige gute Möglichkeiten. Doch es dauerte bis zur 72. Minute, ehe Blerton Dauti nachlegen konnte. Er war es dann auch, der

das Spiel in der Nachspielzeit entschied.

«Das war eine starke Leistung von uns», freute sich Veltheims Trainer Richard Oswald. «Endlich konnten wir uns für unsere Aufwendungen belohnen.» Veltheim befindet sich zwar immer noch unter dem Strich, konnte jedoch dank dieses Sieges den Anschluss wahren. Am nächsten Wochenende reisen die Winterthurer zum FC Bassersdorf. «Wenn wir mit dieser Leidenschaft spielen, liegt auch dort etwas drin», so Oswald. (tst)

SC Veltheim - FC Schaffhausen 2 3:0 (1:0).
– Tore: 11. Buchmann 1:0. 72. Dauti 2:0. 92. Dauti 3:0. – Veltheim: Zingg; Brüttsch, Huwiler, Odermatt, Luca Lauria; Fresneda (92. Okle), Buchmann (76. Cecco), Dauti, Celebi, Tapia (88. Fabio Lauria); Michienzi (82. Jakupov).



Spielerisch konnte Oberwinterthur mit Phönix durchaus mithalten, nur die Chancenauswertung liess zu wünschen übrig. Hier Fabian Cecchini (l.) bei einem Freistoss. Foto: N. Guinand

Der nächste «Bock» eines Torhüters

Fussball 1. Liga Mit einem 1:1 gegen den FC Gossau beendete die U-21 des FCW das letzte Heimspiel der Saison. Die Tore fielen schon in den ersten zehn Minuten.

Der FC Gossau ist einer der prominenteren Vereine in dieser Erstligagruppe, oft in der Spitze. Vor einem Jahr war er als Vierter nur zwei Punkte hinter einem Platz in den Aufstiegsspielen, vor zwei Jahren scheiterte er erst in der zweiten Aufstiegsrunde. Aber jetzt hat er eine miserabile Saison hinter sich. Im Spätherbst musste der langjährige Trainer Giuseppe Gambino gehen, im Frühjahr – nach sieben Niederlagen in Folge – auch dessen Nachfolger Daniel Bamert. Es übernahm, wie schon Ende Vorrunde, Sportchef Thomas Kugler. Der schaffte es dann mit acht Punkten aus vier Spielen, die Mannschaft oben zu halten. Das 1:1 auf der Schützenwiese brachte den Gossauern jenen Punkt, den sie zur Rettung aus eigener Kraft brauchten. Er wäre nicht nötig gewesen, denn Mendrisio verlor gegen Red Star.

Das Hinspiel gegen die Winterthurer U-21, den ersten Match nach Gambinos Entlassung, hat-

ten die St. Galler 1:5 verloren. Das passierte ihnen diesmal nicht, aber gespielt haben sie ihrer Tabellenlage entsprechend. Es war ein schwacher Match, zumal in der zweiten Halbzeit auch von den Winterthurern, die in dieser Besetzung nicht annähernd zu einer der besseren Leistungen des Frühjahrs fähig wirkten. Hinzu kam, dass den Ertrag der U-21 wieder mal ein krasser Torhüterfehler belastete: Kaum war sie in Führung gegangen, leistete sich Goalie Andrea Hoxha den Fauxpas, am vorderen Pfosten eine flache und harmlose Hereingabe des Gossauer Rechtsverteidigers Luca Bartucca ins eigene Tor zu schaufeln. Das 1:0 hatte Marko Kronic nach Flanke Dorian Tanzillos geschossen. Es war das zweite Tor der FCZ-Leihgabe, im zweiten Match von Beginn weg, der aber noch immer nicht sein erster über 90 Minuten wurde.

Nach einer knappen halben Stunde traf Rijad Saliji aus der

Ferne den Pfosten, nach einer guten Stunde legte er mit einem feinen Doppelpass Adrian Rama das – scheinbar – sichere 2:1 auf. Es blieb aber beim 1:1. Es war länger je weniger zu sehen, ausser Gossauer, die mit sehr bescheidenen spielerischen Mitteln um ihren Punkt kämpften. Und dann beinahe noch gewonnen hätte, aber Amar Uzunovics Kopfball landete am Innenpfosten.

Noch eine Runde

Der FCW-Nachwuchs fährt jetzt am kommenden Samstag nach Tuggen zum letzten Meisterschaftsspiel. Die Märchler, vor einem Jahr erstaunlicherweise beinahe abgestiegen, kämpfen um einen Platz in den Aufstiegsspielen, was weit eher ihren Ansprüchen entspricht.

Der FC Baden ist Gruppensieger, Tuggen (52 Punkte/plus 53 Tore), Eschen-Mauren (51/+ 24) und Wettswil-Bonstetten (50/+ 16) machen die zwei andern Plät-

ze in der ersten Runde Richtung Promotion League unter sich aus. Der FC Wettswil-Bonstetten muss gegen St. Gallens U-21 gewinnen und hoffen, Tuggen verliere gegen den FCW oder Eschen-Mauren gewinne gegen Baden. Mendrisio und United Zürich sind nun definitiv die Absteiger. (hjs)

FCW U-21 - FC Gossau 1:1 (1:1)

Schützenwiese, Hauptplatz. – 150 Zuschauer.
– Tore: 3. Kronic 1:0. 10. Bartucca 1:1. – FCW: Hoxha; Kargbo, Kriz, Löble (86. Selishta), Pauli; Hamdiu; Tanzillo (46. Ltaiet), Saliji, Rama, Sutter (74. Costinha); Kronic (65. Ruberto).
– Gossau: Geisser; Bartucca, Van der Werff, Estermann, Grin; Bruggmann; Stacher (68. Coppola), Lupo, Ledergerber (82. Panella), Bischofberger; Uzunovic (89. Ljijani).
– Bemerkungen: FCW ohne Torhüter Rüegg, Nezaj (verletzt), Staubli (gesperrt) und Fabio Costa (abwesend); erster Einsatz von Yli Selishta (17). – Gossau ohne Alder, Hasler (verletzt) und Vuleta (gesperrt). – 26. Pfosten-schuss von Saliji. 86. Pfostenkopfball von Uzunovic. – Verwarnungen: 58. Grin (Reklamieren), 73. Löble (Foul), 86. Van der Werff (Foul), 92. Bruggmann (Unsportlichkeit).

Nach Pause kalt erwischt

Fussball 2. Liga inter Der FC Seuzach unterliegt in Bazenheid 2:5 (1:2).

Die Abstiegsgefahr ist für den FC Seuzach noch lange nicht gebannt. Eine Woche nach dem Heimsieg über Balzers, den damaligen Tabellenführer, fing er gegen ein weiteres Spitzenteam nun eine Niederlage ein. Bazenheid war während der gesamten Spielzeit die bessere Mannschaft und setzte sich verdient durch.

Nach einem, wie Seuzachs Trainer Stéphane Lüthi meinte, «nicht idealen Auftritt in der ersten Halbzeit» verabschiedete sich seine Mannschaft mit einem 1:2-Rückstand in die Pause, was für den weiteren Verlauf noch alles offen gelassen hätte. Anschliessend allerdings ging alles sehr schnell: Die Gäste wurden kalt erwischt und innerhalb von nur acht Minuten erhöhten die auf Platz 4 liegenden Toggenburger auf 5:1, womit die Entscheidung eigentlich gefallen war. «Bazenheid ist spielerisch sehr gut», erklärte Lüthi. «Liegt man gegen diese Mannschaft

einmal in Rückstand, muss man sehr viel investieren.» Nach dem 5:1 liessen sich die Seuzacher nicht gehen und erzielten immerhin noch einen zweiten Treffer. Zu mehr reichte es nicht.

«Unsere Punkte holen»

Der FC Seuzach befindet sich nach wie vor im breiten hinteren Mittelfeld der Gruppe 6, drei Punkte vor einem Abstiegsplatz. «Wir müssen jetzt einfach unsere Punkte holen», blickt Lüthi voraus. Geschehen kann das in den verbleibenden vier Runden, in denen Seuzach auf Blue Stars, Absteiger Dübendorf, Leader Kreuzlingen und Amriswil, einen direkten Konkurrenten, trifft. (ust)

Bazenheid - Seuzach 5:2 (2:1)

Tore: 10. Musaj 1:0. 12. Widmer 1:1. 28. Düring 2:1. 49. Düring 3:1. 51. Luis (Foulpenalty) 4:1. 57. Düring 5:1. 65. Auer 5:2. – Seuzach: Migliaccio; Tavares, Ullmann, Süssstrunk, Schalcher; Kradolfer, Auer, Dietz (Andrew Müller); Widmer, Honegger (Gröbli/Dominic Müller); Türkmen (Di Nucci).